

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung 13.05.2025

Vergabeart	
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentliche Ausschreibung
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Freihändige Vergabe
<input type="checkbox"/>	Internationale NATO-Ausschreibung
Ablauf der Angebotsfrist	
Datum 17.06.2025	Uhrzeit 23:59
Eröffnungstermin	
Datum 18.06.2025	Uhrzeit 00:00
Ort (Anschrift wie oben)	
Raum	
Bindefrist endet am	17.07.2025

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

30133-D9-0001

Universität Greifswald, Grundsanierung Gebäude Domstraße 14

Vergabenummer

Leistung

25A0060G

Los 5 Tiefgründung

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
- 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 227 Zuschlagskriterien
- 242 Instandhaltung
- Informationen zur Datenerhebung
- Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
- Merkblatt_Informationen zur E-Rechnung AN und FbT

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
- 214 Besondere Vertragsbedingungen
- 225 Stoffpreisgleitklausel
- 228 Nichteisenmetalle
- 241 Abfall
- 244 Datenverarbeitung
- 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
- 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
- 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
- 625 NATO Infrastrukturbauten
-
-
-
-

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin o.nicht älter als 6 Monate
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erkl. Datenschutz; Erkl.nach TVgG M-V Anl.1+2(Unterschr.in Textform); Anl._x_Eigenerkl._ERechVO M-V

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- "Allg. Bauartgenehmigung für Düsenstrahlverfahren" v. DIBt f. angebot. Düsenstrahlverfahren
- Nachw.Fachkunde "Tiefgründg.m.kleinteilig. Düsenstrahlverfahren" entspr. Anlg.zu FB211/216

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 Urkalkulation verschlüsselt im 7-Zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 30133-D9-0001	Baumaßnahme: Universität Greifswald, Grundsanierung Gebäude Domstraße 14
Vergabenummer: 25A0060G	Leistung: Los 5 Tiefgründung

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	25A0060G	13.05.2025
Baumaßnahme Universität Greifswald, Grundsanierung Gebäude Domstraße 14		
Leistung Los 5 Tiefgründung		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung zum Datenschutz; Erklärung nach TVGG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)
- Anlage_x_Eigenerklärung_ERechVO M-V

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin u. nicht älter als 6 Mon.
- Nachweis Eintrag in das Berufsregister, i.d. R. Handwerkskammer o. IHK

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

- NW 1, „Allgemein. Bauartgenehmigung für Düsenstrahlverfahren“ vom DIBt für angebot. Düsenstrahlverfahren

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- Nachweise Fachkunde "Tiefgründg. m.kleinteilig. Düsenstrahlverfahren" siehe Anlage zu FB211/216

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- Nachweise Spezialfachkunde "Tiefgründg. m.kleinteilig. Düsenstrahlverfahren" lt. Anlage zu FB216
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für Prüfung der Preise geöffnet)
-



Vergabenummer	25A0060G
---------------	----------

Baumaßnahme

Universität Greifswald, Grundsanierung Gebäude Domstraße 14

Leistung

Los 5 Tiefgründung**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **04.08.2025**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **27.02.2026**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:
- 1)Ausführg. Probesäule/ Aufstellg.Statik bis 08.08./14.10.25**
- 2) Start Tiefgründung im HDI Verfahren: 20.10.2025**
- ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

1. Die prüffähige Statik und die Ausführungspläne einschließlich notwendiger Nachweise für die behördliche Genehmigung inkl einer Verfahrensbeschreibung zur Herstellung der Gründung sind dem AG und dem Prüffingenieur des AG rechtzeitig vor Ausführungsbeginn 3-fach in Papier sowie als PDF-Datei zur Freigabe einzureichen.

2. Die Dokumentation der Bauleistungen Los 05- Tiefgründung ist 2-fach in Papier sowie digital als Pdf-Datei zu übergeben.



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

30133-D9-0001

Universität Greifswald, Grundsanierung Gebäude Domstraße 14

Vergabenummer

Leistung

25A0060G

Los 5 Tiefgründung

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____

Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30133-D9-0001**Vergabenummer **25A0060G**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Universität Greifswald, Grundsanierung Gebäude Domstraße 14

Leistung

Los 5 Tiefgründung

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0060G	
Baumaßnahme Universität Greifswald, Grundsanierung Gebäude Domstraße 14		
Leistung Los 5 Tiefgründung		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30133-D9-0001	Universität Greifswald, Grundsanierung Gebäude Domstraße 14
Vergabenummer	Leistung
25A0060G	Los 5 Tiefgründung

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Informationen zur Baumaßnahme				
Informationen zum Bauvorhaben:				
Das Baugrundstück befindet sich in der engbebauten Innenstadt.				
Die Zufahrt erfolgt über eine Baustraße von der Rubenowstraße und entlang des Philologischen Institutes. (siehe BE-Plan)				
Die beengten Baustellenbedingungen sind insbesondere im Hinblick auf die Ver- und Entsorgung der Baustelle mit einzukalkulieren.				
Anschlüsse für Baustrom, Bauwasser (5m ³ /h) werden durch den Bauherrn zur Verfügung gestellt. Weiter werden die allgemeine Baustelleneinrichtung, Bauzaun, sanitäre Einrichtungen etc. zur Verfügung gestellt.				
Das Gebäude wird vor Beginn der Arbeiten freigeschaltet.				
Wird über die verfügbare Bauwassermenge von 5m ³ /h Wasser benötigt, sind vom Auftragnehmer entsprechende Vorkehrungen, wie Bevorratung zu treffen.				
Für das benachbarte Gebäude wird durch den AG vor Beginn der Tiefgründungsarbeiten eine Beweissicherung zu deren Gebäudezustand durchgeführt.				
Tiefgründung (Spezialtiefbauarbeiten)				
Gründungsunterfangung mittels Düsenstrahlverfahren (DSV) vorgesehen. Es sind nur DSV-Verfahren nach DIN EN 12716 mit entsprechend Allgemeiner Bauartgenehmigung einzusetzen. Bei der Herstellung und Bemessung der Düsenstrahlkörper sind die DIN 1045 und DIN 4123 zu beachten.				
Die Arbeiten werden im Pilgerschrittverfahren in Anlehnung an genannter DIN ausgeführt. Die Unterfangung wird von außen und von innen durchgeführt.				
Die Herstellung und Aufarbeitung der Suspension muss auf der BE-Fläche erfolgen.				
Der Unterfangungskörper unterhalb des bestehenden Fundamentes muss den nicht tragfähigen Bereich zwischen UK Fundament und den tragfähigen Sanden stabilisieren und mindestens 50 cm tief in den tragfähigen Boden einbinden.				
Es werden sowohl die Außenwände als auch die Innenwände unterfangen.				
Zur Sicherung der Feldsteingründung und der Grundpfeiler ist eine Unterfangungsvariante mit Segmentstrahlkörpern vorzusehen.				
Für die Tiefgründung der Kellerwände müssen die Gewölbedecken durchbohrt werden.				
Vor Beginn der Tiefgründungsarbeiten wird außen das Gelände ca. 30 cm abgezogen.				
Das Fundamentmauerwerk wird vor Beginn der Tiefgründungsarbeiten untersucht und die Fundamentunterkante durch den Baugrundgutachter dokumentiert.				
Im Rahmen der Untersuchung wird das Mauerwerk durch Gewerk Rohbau gesichert.				
Innen werden vor Beginn der Tiefgründungsarbeiten die Böden aufgenommen, die Holztreppe und leichte Trennwände abgebrochen.				
Die Fundamente der Innenwände werden untersucht und die Unterkante durch den Baugrundgutachter dokumentiert.				
Bei den Arbeiten innen sind die beengten Verhältnisse (siehe Grundriss KG, EG) zu berücksichtigen. Raumhöhen ca. 3,6-3,8 m, Türöffnungen BxH 0,8 x 2,0 m.				
Das Gebäude ist ein Denkmal und besitzt noch sämtliche historischen Oberflächen seit der Erbauung. Bei den Arbeiten ist hierbei Rücksicht zu nehmen. Eine Veränderung oder Beschädigung der historischen Bausubstanz ist nicht erlaubt.				
Am Ost- und am Westgiebel sind barocke Außenputze erhalten, die sehr hochwertig eingeschätzt werden und mit geeigneten Mitteln geschützt werden müssen. Diese sind örtlich mit dem AG abzustimmen.				
Bauseits werden diese Putzflächen durch Schaltafeln bis in 2m Höhe ab OK Gelände abgedeckt.				
Vom Bauherrn wird ein Bestandsmedienplan übergeben, die dort enthaltenen Informationen sind in die Planung (Koordinierter Leitungsplan) eingearbeitet.				
Es können weitere Leitungen wie Ringerder, Türklingelkabel, Telefonleitung usw. vorhanden sein, deren Lage nicht genau bekannt ist. Gegebenenfalls sind Suchschachtungen vorzusehen.				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Eine prüffähige Ausführungsplanung einschl. Statischem Nachweis ist durch das Spezialtiefbauunternehmen herzustellen und AG, Planer und Prüfer 3-fach in Papierform sowie digital als PDF-Datei vorzulegen.

Es wird mit einer Bauzeit von 16-20 Wochen nach der genehmigten Prüfstatik gerechnet. Als Termin ist der 20.10.2025-27.02.2026 festgesetzt.

Die Arbeitsgeräte sind auf die Bestandssituation abzustimmen.

Die BE wird gemeinsam mit anderen Gewerken genutzt. Es sind ca. 300 m² an Fläche für die Spezialtiefbaufirma vorgesehen.

Alle Beschreibungen und Leistungen sind unter Beachtung der Planung gem. beigefügter Planliste zu entnehmen.

Das Gebäude und das Baugelände ist unbedingt vor Ort, vor Angebotserstellung durch den AN zu besichtigen.

Termine für Besichtigungen im Gebäude / Keller sind im Zeitraum vom 10.-12.06.2025 möglich und zuvor telefonisch über Frau Rist, Sachbearbeiterin im Refreat Personal der Uni Greifswald unter Tel.-Nr.: 03834 420 1341 (nur Vormittags erreichbar) zu vereinbaren.

Baubeschreibung, Grundlagen

Allgemeines

Verwaltungsgebäude der Universität Greifswald

Domstraße 14, 17489 Greifswald, Flur: 32, Flurstück 20

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz, „Positionsnummer 64 - Wohnhaus und Grenzmauer“.

Gegenwärtig wird das Gebäude im EG und OG durch die Universität Greifswald Referat Personal genutzt.

Das Dachgeschoss wird nicht genutzt. Die beiden Gewölbekeller werden zu Lagerzwecken genutzt.

Baugeschichte

1784-1785, als Gebäude für den Generalsuperintendenten Bernhard Friedrich Quistorp errichtet.

1826-1878 Nutzung des Gebäudes als Geburtshilfliches Klinikum

1885-1886 Sanierungsarbeiten, Entfernung des Mansardwalmdaches

Nach 1945 Nutzung durch die universitäre Verwaltung.

Abbruch von Anbauten am Westgiebel

1958 Umbau der oberen Diele

Das Gebäude weist schon früh massive Bauschäden auf, starke Mauerwerksrisse in den Außenwänden wurden bereits in den Bauakten um 1900 dokumentiert.

Wahrscheinlich wurde auf Grund dieser Schäden das Mansardwalmdach abgetragen und durch das heutige flachgeneigte leichte Satteldach ersetzt.

Durch die Entlastung des Gebäudes wurde die Ursache der Bauschäden, eine unzureichende Gründung, wie in jüngster Untersuchung festgestellt, jedoch nicht beseitigt

Zustandsbeschreibung

beruht auf verschiedenen Untersuchungen,

- Baugrundgutachten, IB Pohl, 10.04.2024;
- Bauwerksuntersuchung, Krüger, 03.04.2024;
- Holzschutzgutachten Metzner, 16.11.2021 und BÄrrnert, 27.03.2024;
- Schadstoffuntersuchung, Balance, 11.04.2024;
- Restauratorische Untersuchung, Bär, April 2024.

Gründung:

Die Gründung des Gebäudes ist uneinheitlich. Die Außenwände sind auf gemauerten Fundamentbögen mit schlanken Pfeilern auf Feldsteinen gegründet. Die Nordwand und die Wände des Gewölbekellers auf gemauerten Streifenfundamenten und Feldsteingründungen.

Im Baugrundgutachten wurde festgestellt, dass die Gründung nicht auf tragfähigem Grund

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

abgesetzt ist.

Die umfangreichen Risse in Wand und Gewölbe und die starken Setzungen im Gebäude sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen.

Vom Tragwerksplaner wurde zudem festgestellt, dass die gemauerten Bögen in den Pfeilern mangelhaft eingebunden sind.

Die Bewegung in der Konstruktion sind trotz der langen Standzeit des Gebäudes immer noch aktiv. Dies wurde anhand von Gipsplomben jüngst untersucht.

-

Sohle:

Im Keller bildet ein Ziegelfußboden die Sohle. Der Boden ist feucht und schlammig.

Im Erdgeschoss wird in einigen Räumen die Sohle aus Dielenbrettern gebildet. Die Lagerhölzer bestehen aus Eichenholz, die auf Sand gelagert sind.

Im Sanitärbereich sind Bodenfliesen, wahrscheinlich auf einer massiven Sohle verlegt.

Außenwand:

Die Außenwände bestehen aus massivem, geputztem Ziegelmauerwerk im Erdgeschoss mit einer Stärke von ca. 65 cm, im Obergeschoss von ca. 50 cm. Die Fensteröffnungen sind als Nischen ausgebildet und besitzen einen segmentbogigen gemauerten Sturz.

Die Außenwände weisen ein starkes Rissbild auf.

Die Wände sind innen wie außen geputzt. Auf der Innenseite sind nach Angaben des Restaurators Putze und Oberflächen aus allen Bauphasen noch vorhanden.

Außen sind im EG am Ostgiebel sowie am Westgiebel jeweils in Teilflächen von ca. 20-40 m² barocke Putzflächen und Ritzungen einer Eckquaderung erhalten geblieben.

Innenwand:

Die ursprüngliche Grundrissstruktur ist mit den tragenden Innenwänden noch vorhanden und bildet das Grundgerüst der heutigen Planung.

Die Wände sind als Fachwerkwände ausgebildet, die Gefache bestehen aus Mauerziegel, im oberen Bereich der Gefache und in den Fachwerkwänden im Obergeschoss wurden vorwiegend Lehmziegel verbaut.

Die Wände sind in Teilbereichen stark verformt, was auf die unzureichende Gründung zurückgeführt wird. Zudem sind die Schwellen durch den nachträglichen Einbau von Türen und Schornsteine unterbrochen, was ebenfalls zu Verformungen führte.

Nach restauratorischem Untersuchungsbericht sind an den Innenwänden Putze und Oberflächen aus allen Bau- und Umbauphasen noch vorhanden.

Innenstützen:

Im Bereich der unteren Diele hat sich eine Reihe aus zwei Halbsäulen und einer mittleren Säule aus Holz erhalten. Die Säulen tragen einen hölzernen Unterzug.

Decken:

Im Keller sind zwei gemauerte Gewölbedecken erhalten. Die Stärke der Decke beträgt 14 cm. Im Gewölbe des nordwestlich gelegenen Kellers zeigen sich große, statisch bedingte Risse.

Die Decke über dem Erdgeschoss und dem Obergeschoss ist als Holzbalkendecke ausgebildet. Die Deckenbalken sind hierbei in den Längsaußenwänden auf Schwellen und in den Längsmittelwänden auf dem Rähm des Fachwerks aufgelagert.

Gründungsertüchtigung:

Die vorhandene Gründung besteht aus gemauerten Grundbögen mit schlanken Grundpfeilern auf Feldsteinen in der Südwand sowie dem Ost- und Westgiebel, einer Feldsteingründung unter der Nordwand und unter den Kellerwänden sowie gemauerten Streifenfundamenten unter den Innenwänden.

Alle Gründungen erfolgten auf nicht ausreichend tragfähigen Aufschüttungen und sind somit eine wesentliche Ursache für die umfangreichen und trotz der langen Standzeit noch immer nicht abgeklungenen Rissbildungen im Gebäude. Im Rahmen einer grundhaften Sanierung muss dieser entscheidende statisch-konstruktive Mangel behoben werden.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Deshalb wird eine Nachgründung mit dem Düsenstrahlverfahren vorgesehen, mit dem die Fundamente bis auf den tragfähigen pleistozänen Sandboden unterfangen werden. Die bisherige Lastkonzentration über die Grundbögen in die Grundpfeiler wird durch Ausmauern der Bögen auf den Düsenstrahlsäulen in eine gleichmäßige Streifenlast überführt, um Setzungsunterschieden infolge ungleichmäßiger Lasteintragung in den Untergrund entgegenzuwirken.

Bei der Herstellung der Düsenstrahlsäulen muss mit Lamellen gearbeitet werden, insbesondere bei den Grundpfeilern, um die Standfestigkeit der Gründung während der HDI Arbeiten nicht zu gefährden.

Im Gewölbekeller beträgt die Einbindetiefe der Fundamente < 10 cm.

Bei der Herstellung der Düsenstrahlsäulen ist infolge vorhandener Mittelalterlicher Vorbebauungen mit Hindernissen auszugehen.

Für die Herstellung einer tragfähigen Fußbodengründung wird eine bewehrte Stb.-Bodenplatte eingezogen, die auf einem Kiessandtragpolster ausgeführt wird und außer den Fußbodenlasten die Lasten aus den nichttragenden leichten Trockenbau Zwischenwänden übernimmt.

Baugrundgutachten:

Im Rahmen der Entwurfs- und Genehmigungsplanung wurde ein Bugrundgutachten mit Datum vom 10.04.2024 erstellt.

Im Rahmen der Baugrunduntersuchung wurden 7 direkte Aufschlüsse in Form von Rammkernsondierungen und zusätzlich 6 indirekte Aufschlüsse in Form von Schweren Rammsonden ausgeführt.

Die maximale Aufschlusstiefe betrug 10 m.

Desweiteren wurden 6 Schürfe angelegt.

Die Lage der Bohrsatzpunkte ist dem Aufschlussplan zu entnehmen. Aus den Bohrsondierungen wurden gestörte Bodenproben entnommen, spezifiziert und teilweise labortechnisch untersucht.

Aus den Ergebnissen der Baugrunderkundung leitet sich für den Untersuchungsstandort folgende Schichtenfolge ab:

- anthropogene Aufschüttung
- oberer Geschiebelehm /-mergel, nur lokal und geringmächtig
- pleistozäne Sande (oberer GW-Leiter)
- unterer Geschiebemergel (bis 10 m Tiefe)

Wasserverhältnisse

Die Grundwasserfließrichtung wird nach Süden zum Stadtgraben vermutet. Langzeitpegelbeobachtungen liegen im Umfeld des Untersuchungsgebietes nicht vor.

Der Bemessungswasserstand dürfte aufgrund des nahen Stadtgrabens nicht wesentlich höher liegen. Zuzüglich eines Sicherheitszuschlages von 0,5 m auf den gemessenen Höchstwert ist der Bemessungswasserstand mit

$H_{GW} = + 2,3 \text{ m HN} + 0,5 \text{ m} = + 2,8 \text{ m NHN}$ anzunehmen.

Schlussfolgerungen / Empfehlungen

- Die Gründung des Gebäudes ist nicht auf dem tragfähigen, gewachsenen Baugrund abgesetzt.
- Eine Belastungsreduzierung als Sanierungstechnik scheidet aus.
- Eine Fundamentverbreiterung mit Gründungsebene in der Aufschüttung scheidet aus.
- Die Verstärkung der Gründung kann nur durch Unterfangung erfolgen. Eine Verstärkung mit Pfählen erfordert eine aufwendige Konstruktion, so dass eine Bodenverfestigung mit dem Düsenstrahlverfahren die Vorzugslösung ist.
- Das Gründungsmauerwerk wird vor der Verfestigung des Baugrundes überprüft, vorhandene Risse verpresst und nicht vorhandener Fugenschluss wieder hergestellt.
- Im Rahmen der Überprüfung wird die genaue Fundamentkubatur durch den Baugrundgutachter

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

dokumentiert.

Höhenlage:

(siehe Lage- und Höhenplan MAB, vom 22.11.2024

- OKFF Erdgeschoss +/- 0,00 = 5,37m ü. NHN

- OK Fußboden Keller -2,37 = 3,00 m ü. NHN

Tragwerksplanung:

Es wird eine grundsätzliche Statische Berechnung zur Verfügung gestellt.

Hinweis gemäß VOB/C

Hinweis gemäß VOB/C

Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) DIN 18299: Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "Oder gleichwertig" immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

1 Baustelleneinrichtung

Hinweis zur Baustelleneinrichtung

Hinweis zur Baustelleneinrichtung:

Die Baustelleneinrichtungsfläche befindet sich unmittelbar am Gebäude und wird mit entsprechendem Schutzbelag, Bauzaun, Toranlagen, Baustrom, Bauwasser, Sanitärcontainer etc. bauseits errichtet.

In der Baustelleneinrichtungsfläche stehen für die Spezialtiefbauarbeiten ca. 300 m² zur Verfügung inkl. Bewegungsfläche (s. BE-Plan).

1.10 Eigene Baustelleneinrichtung

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Erfüllung der Bauleistung erforderlich sind, auf die Baustelle transportieren, aufstellen und nach Abschluss Spezialtiefbauarbeiten abtransportieren.

In dieser Position ist auch die, für die Spezialtiefgründung erforderliche Bevorratung von Bauwasser auf der Baustelle einzukalkulieren.

Verfügbarer Bauwasseranschluss - Menge 5m³/h, Wasserdruck 3-3,5 bar, Anschlussleitung 3/4 Zoll.

Weiter einzukalkulieren ist in dieser Position, die beschränkte Zugänglichkeit für die Arbeiten im Gebäude. Es können hier nur kleine Bohrgeräte eingesetzt werden, die durch Türöffnungen von BxH ca. 0,8 x 2,0 m passen und Drehradien von max. 2,6 m besitzen. Die lichte Raumhöhe im Gebäude beträgt ca. 3,6-3,8 m.

Weiter einzukalkulieren ist in dieser Position, dass die Tiefgründung der Fundamente des Gewölbekellers von der Erdgeschosebene aus, mit Durchbohren der Gewölbedecke erfolgt und entsprechendes Gerät eingesetzt werden muss. Niveauunterschied EG/KG = ca. 2,50m. Ziegelgewölbe im Scheitel D=14 cm.

Weiter einzukalkulieren sind in dieser Position die baubehördlichen bzw. berufsgenossenschaftlich erforderlichen Aufenthaltsbereiche und die Einholung aller für die Baustelleneinrichtung und den Baubetrieb erforderlichen Genehmigungen und Gebühren.

Der ursprüngliche Zustand der benutzten Flächen ist wieder herzustellen.

1,000 St _____

1.20 Erstellen der Ausführungspläne und statischen Berechnung

Erstellen der gültigen und prüffähigen Statik und Ausführungspläne einschl. notwendiger Nachweise für die behördliche Genehmigung inkl. einer Verfahrensbeschreibung zur Herstellung der Tiefgründung.

Alle Unterlagen sind rechtzeitig vor Arbeitsbeginn dem Tragwerksplaner des AG und dem Prüfeningenieur des AG zur Freigabe einzureichen.

Einheit: 1 psch. = alle Ausführungspläne und stat. Berechnungen 3-fach in Papier sowie digital als PDF-Datei

Vorlage gemäß Abstimmung mit der Bauleitung.

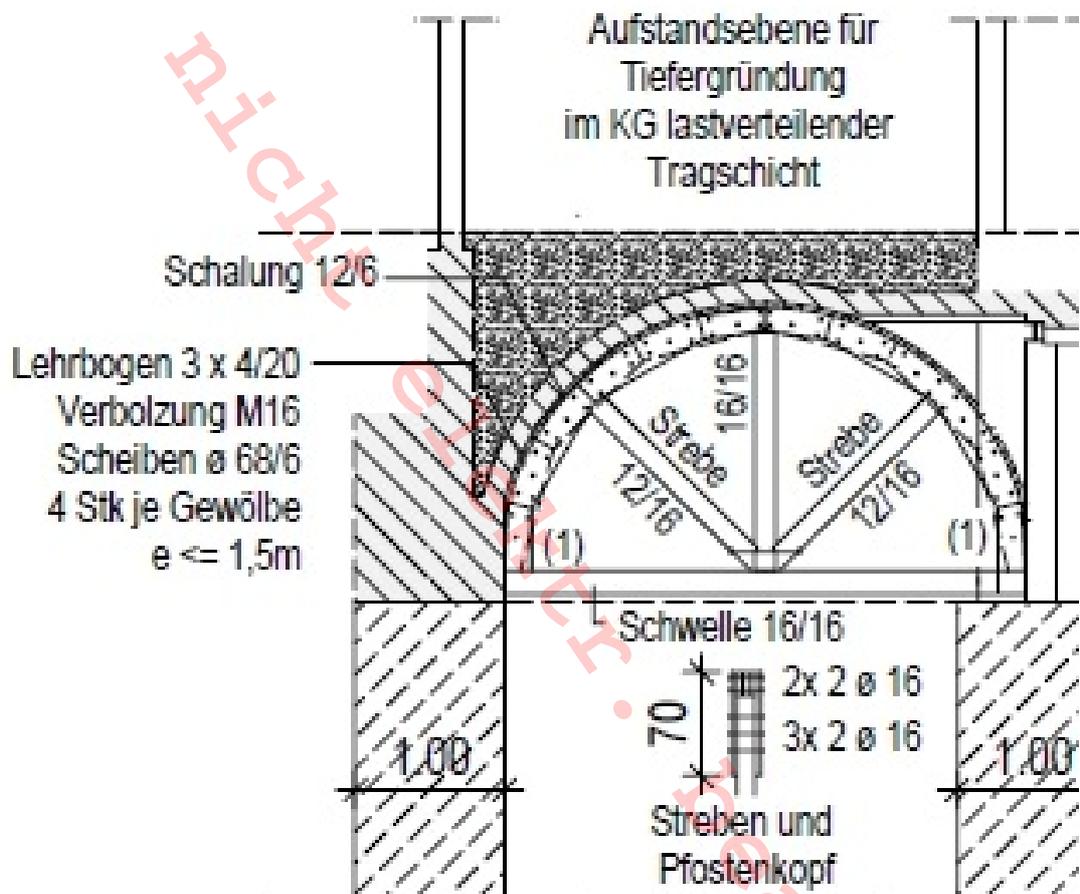
1,000 psch _____

1.30 Erdstoffaushub für Hilfsfundament 30x30x30 cm, Gewölbekeller

Erdstoffaushub für Hilfsfundamente (Einzelfundamente) im Gebäude, in der Kellersohle des

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Verbolzung Bogen 2 x M16, Stiel 3 x M16		
		3 x 2 St. Zangen Einzellänge: 70 cm		
		4. Schwelle: 16/16 cm, auf Hilfsfundamente auflegen, ausrichten und unterkeilen, Fußverankerung Schwelle/Bogen mit		
		Zuganker HTT22E Fa. Simpson (2 St.) und rückseitiger Ankerplatte 60/15/160,		
		1 St. Schwelle Länge: ca. 3,5 m		
		Vorhaltung und Rückbau nach Beendigung des Düsenstrahlverfahrens.		



1.60	8,000	St	Abfangkonstr aus Holz für Gewölbe, Schalung 12/6 cm, Keile	
			Abfangkonstruktion aus Holz auf die bauseits hergestellten Hilfsfundamente wie folgt liefern, montieren und später demontieren: (sh. Fundamentvertiefung im Düsenstrahlverfahren Plan S-F01)	
			Holzart: Nadelholz Kiefer	
			Festigkeitsklasse: C 24 DIN 1052,	
			Sortierklasse: S 10 DIN 4074-1	
			1. Schalung aus Bohlen 12/6 cm, vollflächig zwischen Bogen und Tonnengewölbe,	
			2. Auskeilen der Bohlen am Bogen für einen kraftschlüssigen Anschluss zum Gewölbe	
			Vorhaltung und Rückbau nach Beendigung des Düsenstrahlverfahrens.	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.70	60,000	m ²		
	<p>Anfüllschutzbahn Gewölbedecke, liefern u. wieder aufnehmen Druckfeste Anfüllschutzbahn als Schutzlage auf Gewölbedecke liefern, mechanisch befestigen und später demontieren: Die Bahnen sind zu überlappen. Anfüllschutzbahn bestehend aus einer Polyethylen-Noppenbahn (Noppenhöhe 9 mm) mit ca. 1800 Noppen pro m², Druckfestigkeit ca. 250 kN/m², Vorhaltung und Rückbau nach Beendigung des Düsenstrahlverfahrens.</p>			
1.80	50,000	m ²		
	<p>Aufstellfläche auf Gewölbedecke aus Beton-Recyclingmaterial, liefern u. wieder aufnehmen Aufstellfläche für Bohrgerät auf Gewölbedecke herstellen. Auffüllen der Zwickel der Gewölbe bis ca. 10 cm über Gewölbescheitel Arbeiten von Hand, Minibagger, im Innenbereich, Material liefern, lagenweise OHNE Erschütterungen als Aufstellfläche für Bohrgerät einbauen. Material: .Volumenbeständigen Betonrecyclingmaterial 2 St. Gewölbedecken LxB: jeweils ca. 6,5 x 3,5 m Dicke : ca. 10-80 cm, Liefern, Einbauen, Vorhaltung und Rückbau nach Beendigung des Düsenstrahlverfahrens.</p>			
1.90	20,000	m ³		
	<p>Bodenaushub für Aufstellfläche außen Boden für Aufstellflächen Bohrgerät etc. außen ab Geländeoberfläche profilgerecht lösen, seitlich lagern. Aushubtiefen bis 1,0 m, Boden nach DIN 18300, Homogenbereiche EA1, HB1, HD1 Suchgraben zur Feststellung der Lage von vorh. Leitungen. Ausführung nur in Abstimmung Auftraggeber, Bodendenkmalpflege</p>			
	10,000	m ³		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

2 **Herstellen der Düsenstrahlkubatur**

Hinweis zur Düsenstrahlkubatur

Hinweis zur Düsenstrahlkubatur.

Die Herstellung der Düsenstrahlkubatur dient zur Unterfangung der bestehenden Fundamente von Außen- und Innenwände sowie zur Tiefgründung von neu zu errichtenden Fundamentstreifen im Gebäude.

2.10 **Herstellen und Bewerten von Probesäulen**

Herstellen von Probesäulen zur Festlegung der Arbeitsparameter für die Ausführung des Düsenstrahlverfahrens.

Inklusive Überwachung der Herstellung, Ausgraben, Aufmessen und Auswertung der Ergebnisse.

Anfallende erforderliche Erdarbeiten sind bauseitige Leistungen.

Einheit: 1 St. = Probesäule

Menge vor Ort bestimmen und gemäß Abstimmung zw. den Gewerken und Auftraggeber.

1,000 St

2.20 **Herstellen von Düsenstrahlkörper in Außenwänden**

Herstellung des Düsenstrahlkörpers in hindernis- und kontaminationsfreien, injizierfähigen Boden sowie in planmäßigem Umfang bzw. nach den erforderlichen statischen Abmessungen in Außenwänden.

Leistung inklusive Abteufen der Bohrungen im Bereich des späteren Düsenstrahlkörpers in der notwendigen Anzahl und Richtung sowie das Liefern, Aufbereiten und Düsen der erforderlichen Materialien.

Die Ausführung erfolgt ohne Höhenbegrenzung.

Aufgrund der vorhandenen Fundamentsituation hat die Ausführung der Düsenstrahlkubatur mit Halbsäulen und Teilschnittsäulen zu erfolgen

Herstellen der Düsenstrahlkubatur und Lamellen unter den Grundpfeilern. (Lamelle $\alpha = 8^\circ$ bis Lamelle $\alpha = 30^\circ$)

Baugrund:

- anthropogene Aufschüttung
- oberer Geschiebelehm /-mergel, nur lokal und geringmächtig
- pleistozäne Sande (oberer GW-Leiter)
- unterer Geschiebemergel (bis 10 m Tiefe)

Angaben zur Ausführung gemäß Planung.

Abgerechnet wird nur die statisch erforderliche Kubatur der Tiefergründung gemäß der geprüften Unterfangungsbemessung der Gebäudestatik mit der in Grundriss und Schnitt dargestellten rechteckigen Fundament- und Unterfangungsgeometrie, (siehe Plan S-F01).

Überstände, die bei der Säulenherstellung entstehen, werden nicht berechnet. Sie sind in den Preis der oben genannten statisch erforderlichen Kubatur einzukalkulieren.

Einheit: 1 m³ = Düsenstrahlkubatur (statisch erforderlich)

270,000 m³

2.30 **Herstellen von Düsenstrahlkörper in Innenwänden**

wie Position zuvor, jedoch für Innenwände.

Einheit: 1 m³ = Düsenstrahlkubatur (statisch erforderlich)

370,000 m³

2.40 **Herstellen von Düsenstrahlkörper in Kellerwänden (Gewölbekeller)**

wie Position zuvor, jedoch für Kellerwände.

Einheit: 1 m³ = Düsenstrahlkubatur (statisch erforderlich)

Der Gerätestandort befindet sich hier im EG oberhalb des gemauerten Tonnengewölbes. (Niveaunterschied KG/EG ca. 2,50m)

Das Gewölbe muss zum Befahren für die Maschinenlast abgestützt werden (siehe Extraposition).

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Für das Einbringen der Düsenstrahlsäulen ist die Gewölbekappe mit Voll-, Kernbohrungen zu durchhörtern (siehe Extraposition) und die Säulenherstellung vom Erdgeschoß aus unterhalb der Grundmauern im Kellergeschoss auszuführen.		
2.50	125,000	m ³	_____	_____
		Herstellung von Vollbohrungen		
		Durchbohren von planmäßigen Hindernissen als Vollbohrung wie Mauerwerk oder Magerbeton ohne Bewehrungsseisen.		
		Einheit: 1 m = Bohrung		
		Menge vor Ort bestimmen und gemäß Abstimmung zw. den Gewerken und Auftraggeber.		
		Die Lage der Bohrungen müssen vor Ausführung vom Tragwerksplaner freigegeben werden.		
2.60	20,000	m	_____	_____
		Herstellen von Kernbohrungen		
		Durchbohren von planmäßigen Hindernissen als Kernbohrung wie Konstruktionsbeton mit Bewehrung oder Feldsteinfundamente.		
		Einheit: 1 m = Bohrung		
		Menge vor Ort bestimmen und gemäß Abstimmung zw. den Gewerken und Auftraggeber.		
		Die Lage der Bohrungen müssen vor Ausführung vom Tragwerksplaner freigegeben werden.		
2.70	5,000	m	_____	_____
		Herstellen von Schürfgruben bis 2,0 m unter Gelände		
		Herstellen von Schürfgruben zur Erkundung der Fundamentunterkanten der Bestandsbebauung. Grubentiefe bis 2,0 m unter Gelände mit entsprechendem Grabenverbau nach DIN 4124 im Gebäude unter OKF.		
		Einheit: 1 St. = Schürfgrube		
		Ausführung nur in Abstimmung Auftraggeber, Bodendenkmalpflege		
	2,000	St.	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

3 **Abfuhr des Überschussmaterials**

Hinweis Überschussmaterial

Hinweis Sammeln Überschussmaterial.

Das Überschussmaterial ist in geeigneten Containern des AN zu Sammeln und zu Entwässern. Aufstellmöglichkeiten bestehen hierfür innerhalb der BE-Fläche.

Bauseits werden keine Sammelrinnen oder Ähnliches hergestellt.

3.10 **Abfuhr des verfahrensbedingt anfallenden Überschussmaterials**

Ableiten, Auffangen bzw. Entfernen, Abtransportieren und

Entsorgen des verfahrensbedingt anfallenden Überschussmaterials.

Die angegebene Masse ist geschätzt und vor Ort festzustellen. Da diese stark bodenabhängig ist, kann sie über- oder unterschritten werden.

Abfuhr des Überschussmaterials

Homogenbereiche. Bei Erdarbeiten nach DIN 18300, Bohrarbeiten nach DIN 18301 und Düsenstrahlarbeiten nach DIN 18321 sind folgende Homogenbereiche zu beachten.

Schicht 1 Aufschüttung,

Bodengruppe SE, SU, SU*, Steine d >63 mm <5%, organische Beimengung < 5%, Lagerungsdichte D <0,3, Abrasivität nicht-schwach, Frostempfindlichkeit F1-F3, Verdichtungsklasse V1-V2, Homogenbereich EA1, HB1, HD1

Schicht 2 Aufschüttung,

Bodengruppe ST*, TL, UL, Steine d >63 mm <5%, organische Beimengung < 5%, Abrasivität nicht-schwach, Frostempfindlichkeit F3, Verdichtungsklasse V3, Homogenbereich EA1, HB1, HD1

Schicht 3 pleistozäne Sande,

Bodengruppe SE, SU, SU*, Wichte 16-18, Lagerungsdichte 0,4-0,65, Abrasivität kaum-abrasiv, Frostempfindlichkeit F1-F3, Verdichtungsklasse V1-V2, Homogenbereich EA2, HB2, HD2

Schicht 4 pleistozäne Sande,

Bodengruppe SE, SU, SU*, Wichte 16-18, Lagerungsdichte > 0,65, Abrasivität kaum-abrasiv, Frostempfindlichkeit F1-F3, Verdichtungsklasse V1-V2, Homogenbereich EA2, HB2, HD2

Schicht 5-7 Geschiebemergel,

Bodengruppe ST, TL, Steine d >63 mm <1%, Wichte 19-22, Wassergehalt > 10%, Abrasivität kaum-stark, Frostempfindlichkeit F3, Verdichtungsklasse V2-V3, Homogenbereich EA3, HB3, HD2

Schicht 8 Geschiebemergel,

Bodengruppe ST, TL, Steine d >63 mm <1%, Wichte 19-22, Wassergehalt < 10%, Abrasivität kaum-stark, Frostempfindlichkeit F3, Verdichtungsklasse V2-V3, Homogenbereich EA3, HB5, HD2

Entsorgungsnachweise sind vorzulegen.

Einheit: 1 m³ = Überschussmaterial

1.400,000 m³

3.20 **Deklarationsanalyse nach Deponieverordnung**

Durchführung Deklarationsanalyse für Boden nach LAGA Deponieverordnung vor Entsorgung des Aushubmaterials.

Die Nachweisstellen haben in Abstimmung mit dem Auftraggeber zu erfolgen.

Die Dokumentation ist dem Auftraggeber zu übergeben.

2,000 St

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
4	Verfüllen von Hohlräumen und Bodenschichten			
4.10	Verfüllen von Hohlräumen und stark durchlässigen Bodenschichten			
	Liefen, Mischen und Einbringen der Suspension bei Antreffen großer Hohlräume sowie stark durchlässigen Bodenschichten (Suspensionsverluste im Zuge der Arbeiten) über die zur Herstellung der Düsenstrahlkubatur hinaus.			
	Einheit: 1 m ³ = Suspension			
	100,000	m ³		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5	Prüfung und Qualitätssicherung			
5.10	Festigkeitsuntersuchungen			
	Durchführen von Festigkeitsuntersuchungen an Bohrkernen bzw. Rückstellproben nach Abschluss der Spezialtiefbauarbeiten gemäß Zulassung für das Düsenstrahlverfahren.			
	Prüfung und Qualitätssicherung			
	Einheit: 1 St. = Probe			
	Menge vor Ort bestimmen und gemäß Abstimmung mit Auftraggeber.			
	10,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
6	Dokumentation			
6.10	Dokumenation			
	Exakte Angabe über verwendete Materialien, Herstellungs- oder Anwendungsverfahren für die Bauunterhaltung wie folgt:			
	<ul style="list-style-type: none"> - Angaben über die verwendeten Produkte (genaue Produktbezeichnung, Hersteller) - Angaben zur Belastbarkeit und zur erwartenden Lebensdauer / wenn vorhanden Wartungs- oder Pflegehinweise. - Angaben zu evtl. Fremdleistungen - Übergabe aller zugehörigen technischen Merkblätter, der Übereinstimmungserklärungen des Herstellers, Übereinstimmungszertifikate durch eine anerkannte Zertifizierungsstelle, allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen und allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse, Lieferscheine. 			
	Form der Übergabe: zweifach, Papier, einfach digital PDF-Datei			
	Die Angaben sind in Abstimmung mit dem Auftraggeber bis spätestens zur Schlussrechnungsstellung zu machen.			
	1,000	psch	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
7	Stundenlohnarbeiten			
7.10	Stundenlohnarb. Facharbeiter/-in			
	STLB-Bau 2003-04 003 1619			
	Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Erschwerniszuschläge sowie Zuschläge für Überstunden, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet. Facharbeiter/-in.			
	10,000	h	_____	_____
7.20	Stillstandszeiten einschließlich Gerätekosten			
	Stillstand einer Bohr- oder Injektionskolonne mit Personal einschließlich Gerätekosten bei vom AN nicht zu vertretenden Ereignissen oder auf bauseitige Anordnung.			
	15,000	h	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		Baustelleneinrichtung		
2		Herstellen der Düsenstrahlkubatur		
3		Abfuhr des Überschussmaterials		
4		Verfüllen von Hohlräumen und Bodenschichten		
5		Prüfung und Qualitätssicherung		
6		Dokumentation		
7		Stundenlohnarbeiten		

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.